



EG.on



Die Projekttagszeitung



„Raindrops keep fallin‘ on my head“ ...ein paar Regentropfen auf dem Kopf, ein warmer Sommerregen im Juli, das wäre ja an sich kein Problem. Aber dieses anhaltende Sauwetter, dieses Ausbleiben eines richtigen Sommers, dieses ständige Suchen nach der Sonne, das nervt schon ein klein bisschen. Immerhin: Nicht ins Wasser fallen soll unsere mittlerweile schon traditionsreiche Projekttagszeitung „EG.on“! Nein, das geht wirklich gar nicht!! „Egon“ hält stand. Aber passend zum ewigen Regen haben wir unser Titelbild angepasst. Und man muss doch sagen: Selbst im Spiegel einer Wasserpfütze sieht unser blaues Schlösschen noch immer hübsch aus. So hübsch wie auch unser neuer „EG.on“ wieder geworden ist. Viel Spaß beim Schauen und Lesen im Trockenen!

Welches Schulfach würden Sie heiraten?

Interview mit Frau Schleicher



Wenn Sie ein Schulfach heiraten müssten - welches wäre es und warum?

Griechisch, das coolste Fach. Man versteht die Weltgeschichte sonst nicht.

Was war Ihre schlimmste Note als Schülerin, die Sie je bekommen haben?

Eine knallige 6 in einer Chemie- Schulaufgabe in der 11. Klasse.

Was denken Sie wirklich, wenn ein Schüler sagt: „Mein Hund hat die Hausaufgaben gefressen“?

Schon sehr oft gehört. Ich glaube es nicht wirklich. Man sollte sich etwas Besseres ausdenken.

Welches geheime Talent würden Ihre Schüler nie von Ihnen erwarten?

Ich habe mal im Verein Fußball gespielt.

Wenn Ihr Leben ein Schulbuch wäre – welches wäre es?

Adeamus – packen wir es an!

Welchen Schülerstreich fanden Sie insgeheim richtig genial (auch wenn Sie es nicht zugeben dürfen)?

Ein früherer Abischerz. Die Schüler verbarrikadierten das EG-Eingangstor mit Strohhallen. Einmal wurde das auch mit Schnee gemacht.

Was würden Sie tun, wenn Sie einen Tag eine Schülerin sein dürften?

Lehrer ärgern!

Was ist der merkwürdigste Gegenstand, den Sie jemals in einem Klassenzimmer gefunden haben?

Hundefutter.

Wenn Lehrersein ein olympischer Sport wäre – in welcher Disziplin würden Sie Gold holen?

Griechisch, ganz einfach.

Leo Schärfl und Leo Pekin

Ein Streiche spielender, lachender Emoji Interview mit Frau Biehler



Früherer Traumberuf?

Eigentlich schon sehr lange Lehrerin. Aber ich habe auch über das Arbeiten in einem Kibbuz nachgedacht (Gemeinschaftlich betriebene Landwirtschaft in Israel).

Lieblingssessen?

Das kann ich nicht sagen, sonst werde ich ermordet! (Es ist gebratene Taube)

Haben Sie es jemals bereut, Lehrerin geworden zu sein?

Ein absolutes NEIN!

Unterrichten Sie lieber Deutsch oder Geschichte?

Bis zur Oberstufe Geschichte, in der Oberstufe eher Deutsch.

Wie würden Sie sich in drei Emojis beschreiben?

Lachender Emoji, augenrollender Emoji und zwinkernder Emoji.

Ihr schlechtestes Fach früher?

Englisch (mag sie bis heute nicht).

Was ist Ihre Lieblingsmarke?

Ich mag keine Marken.

Was ist ihre Lieblingsfarbe?

Blau und Gelb.

Was sind Ihre Lieblingsmomente am EG als Lehrerin?

P-Seminar in Geschichte und Geburtstage im Lehrerzimmer.

Was ist Ihre Lieblingserinnerung an Ihre Kindheit?

Streichespielen an Verwandten, mit meinem Bruder und meiner Cousine (z.B. eine schlafende Person aus Holz im Bett nachstellen).

Nele Birner, Lena Dietz, Isabella Heim



Lieblingswitze unsrer Lehrerinnen und Lehrer

Frau Romfeld: Ein katholischer Priester sagt zu seinem Diakon: „Komm, lass uns mal in die Sauna gehen!“ Beide überlegen, an welchem Tag es für sie passen würde. Der beste Tag wäre für beide der Donnerstag. Sagt der Diakon: „Aber da ist doch gemischte Sauna, Herr Pfarrer!“ Darauf der Pfarrer: „Ach, die paar Evangelischen...!“

Frau Nied: Welches Insekt feiert sein ganzes Leben Geburtstag? Die Eintagsfliege!

Frau Widiker: *Was macht ein Clown im Büro? Faxen!*

Frau Le: 1. Wie nennt man einen russischen Baum? Dimitree!
2. Wie nennt man einen Spanier ohne Auto? Carlos!

Frau Schlereth: Was macht ein Steak unter dem Sofa? Es versteakt sich.

Herr Auernhammer: Herr Müller war bis zu seinem 50. Lebensjahr immer nur am Saufen oder Rauchen und hatte eine ungesunde Ernährung. Als er 50 wurde, beschloss er alles zu verändern, machte Schönheits-OPs und ernährte sich gesund. Nach einem Besuch im Kosmetiksalon überfuhr ihn ein LKW. Herr Müller war mausetot... Als er am Himmelstor klopfte, fragte er Petrus: „Warum bin ich jetzt gestorben und nicht, als ich schlecht lebte?! Als Antwort bekam er nur: „Weil ich dich nicht erkannt habe.“

Herr Rau: An der Grenze von Bayern zu Österreich startet auf bayerischer Seite ein Helikopter. Auf der anderen Seite wundern sich 2 Polizisten: „Hund‘ sans scho, die Bayern. Trumer Flexen bauns, ober halten können sis ned.“

Herr Spörer: Zwei Männer waren angeln. Sie bewarfen einen Surfer mit Steinen und er fiel ins Wasser. Als er längere Zeit nicht auftauchte, zogen sie ihn raus. Sie bemerkten, dass er nicht mehr atmete, also machte einer eine Herzmassage und einer eine Mund-zu-Mundbeatmung. Nach 10 Minuten meinte einer: „Können wir tauschen, er stinkt aus dem Mund.“ Dann meinte der andere: „Warte mal, das ist gar nicht unserer. Der hat Schlittschuhe an.“

Work in progress: Die Projekte (I)

Alltagskompetenzen- Ernährung

Wir interviewten Herrn Auernhammer und eine Mischklasse der Klassen 5a,b,c.

Wir stellten folgende Fragen:

- Was sind Alltagskompetenzen?
- Warum sollten Kinder darüber informiert sein?
- Gibt es einen Unterschied zwischen den Alltagskompetenzen früher und heute?

Daraufhin erwiderten diese:

- Alltagskompetenzen sind Fähigkeiten des Alltags, wie z.B.: Reparieren von Sachen; Kochen; ...
- Kinder sollten über sie Bescheid wissen, damit sie ein vernünftiges Leben führen können
- Früher war die Feldarbeit relativ wichtig; heutzutage ist der Umgang mit technischen Geräten, sowie ausgewogene Ernährung wichtig.

Renovierung eines Klassenzimmers (123)

Wir interviewten die Schüler und Lehrer, die das Klassenzimmer 123 renovierten.

Wir stellten dabei folgende Fragen:

- Warum wird der Raum renoviert?
- Mit welchen Materialien wird der Raum renoviert?
- Wie viel kostet die Renovierung?

Darauf antworteten sie:

- Der Raum und die Farbe sei hässlich
- Wir renovieren den Raum nur mit Liebe und Wandfarbe
- Es kostet ein paar 100€



Johannes Schafbauer, Luca Kagerer, Toni Wamser, Luis Platzer, Paul Adam

Ein Traum wird wahr

Frau von Koenen hat einen großen Wunsch: Sie möchte unbedingt eine kleine süße Katze haben. Das Problem? Sie ist leider allergisch gegen die mauzenden Haustiere. Allerdings scheint es, als habe sie doch noch einen Weg gefunden, ihren Traum einer Katze wahr werden zu lassen. Dazu haben wir ihr ein paar Fragen gestellt.

Warum wollen Sie unbedingt eine Katze haben?

Man kann so gut mit ihnen kuscheln und sie schnurren so süß.

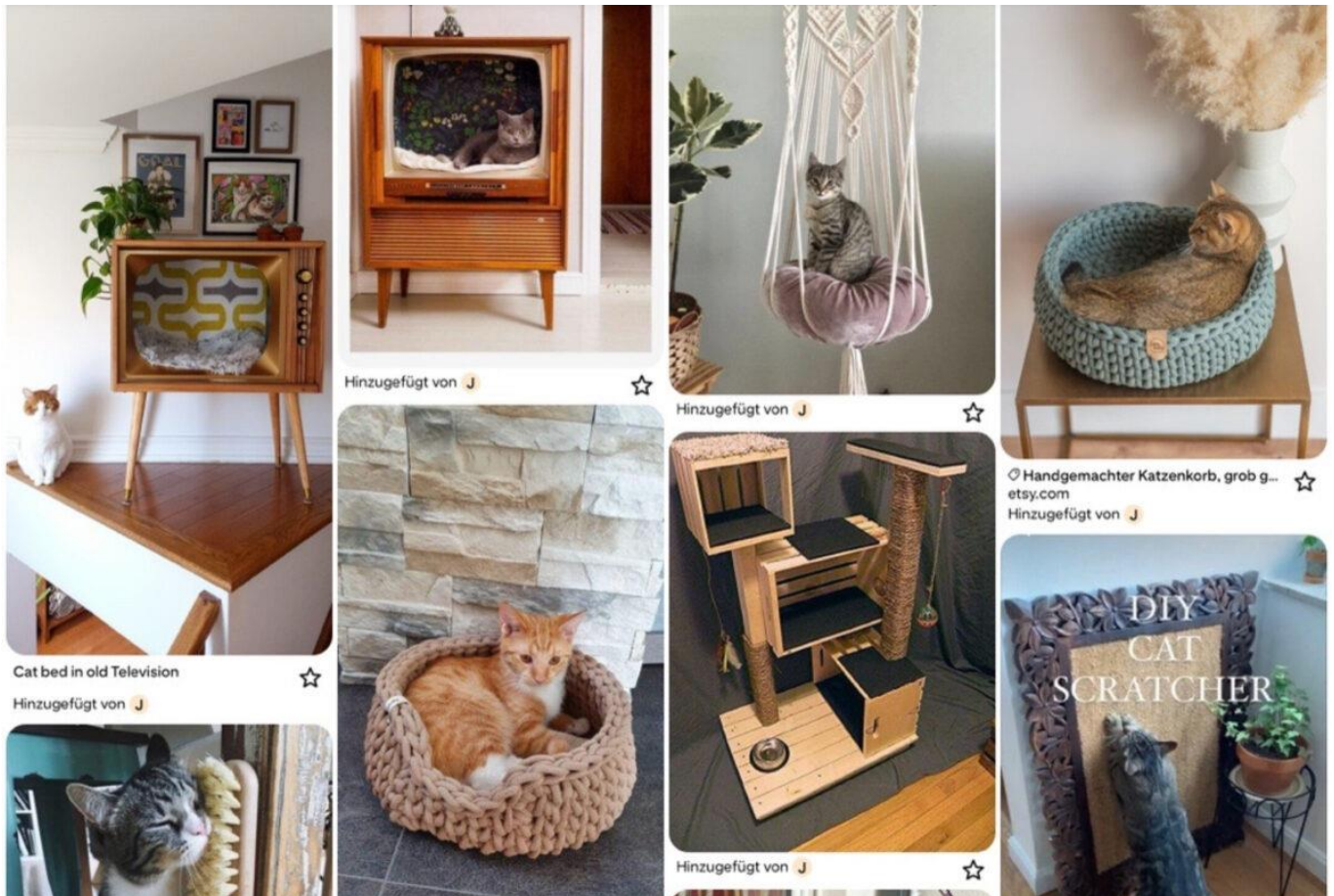
Möchten Sie eine bestimmte Art Katze oder ist das egal?

Aufgrund meiner Allergie brauche ich eine russisch-blau Katze. Die Katze, die ich im Blick habe, ist aber ein Mischling daraus, denn ich liebe rote Katzen einfach!

Haben Sie auch schon einen Namen für ihren zukünftigen Kameraden?

JA! Obwohl es ein Kater ist, werde ich ihn Artemis, wie die Göttin der Jagd, nennen. Ich finde, dieser Name eignet sich perfekt für einen Kater, aber hoffentlich schleppt er mir nicht so viele Mäuse an.

Folgenden Luxus darf Artemis in Zukunft genießen:

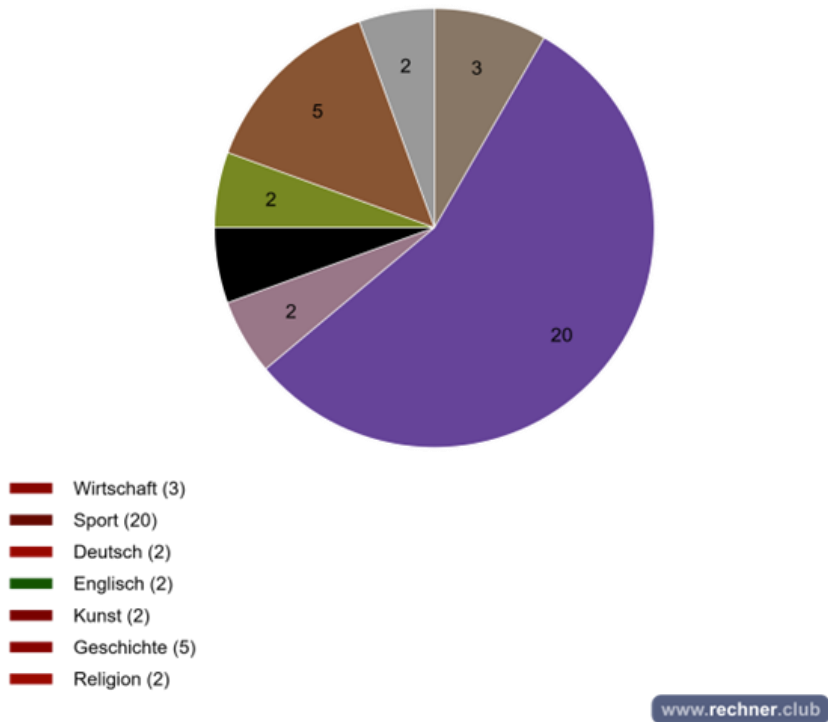


Leonie Laudamus, Helena Piehler

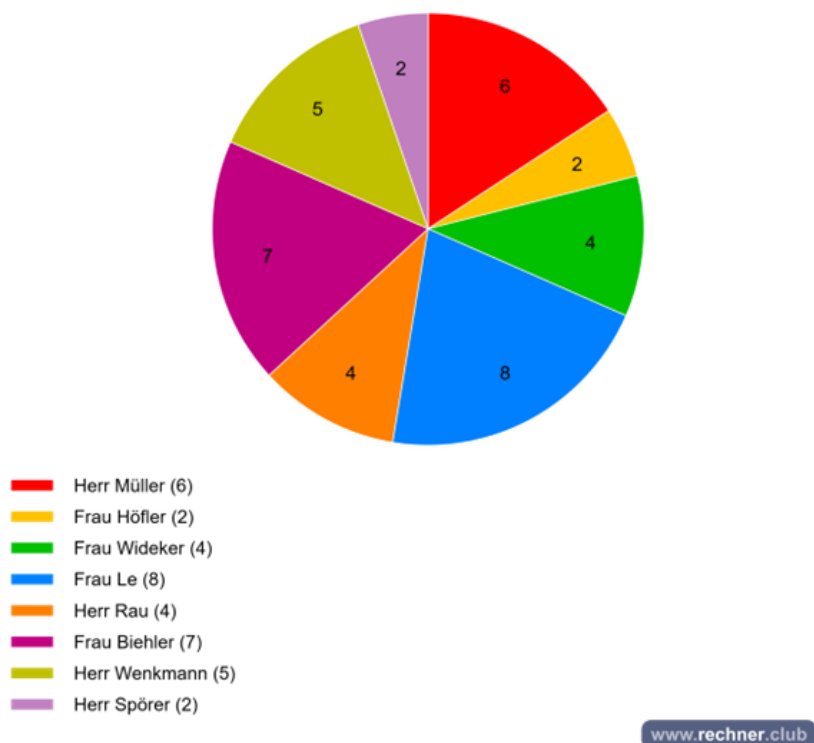
Lehrer- und Fachranking

Wir (Leo Pekin und Leo Schärtl) sind durchs Schulhaus gelaufen und haben Schülerinnen und Schüler nach ihrem Lieblingsfach und -lehrer gefragt. Das ist dabei herausgekommen – aufgrund der nur kleinen Stichprobe ein nicht unbedingt repräsentatives Ergebnis:

Fach-Ranking



Lehrer-Ranking



Work in progress: Die Projekte (II)

Handlettering Projekt

Sobald wir die Tür des Raumes 201 geöffnet hatten, ertönte sanfte und inspirierende Musik in unseren Ohren. Der Raum ist zu einer wahren Ruheoase geworden, in der jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Mithilfe von Pinsel und Aquarellfarben entstehen süße Karten, die sich alle in ihrer Farbe und ihrem Motiv unterscheiden. Und das Beste: Im Gegensatz zu gekauften Karten ist jede einzelne ein Unikat!



Leonie Laudamus

Cooler Schulmerch

*Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Projektstage werden coole EG-Produkte gestaltet.
Wir haben Frau Nied dazu befragt.*

Können sie uns kurz erklären, worum es in Ihrem Projekt geht?

Wir gestalten verschiedene Produkte, die als Schulmerchandise verwendet werden können.
Sie werden am Schulfest verkauft und die Reste werden als Geschenke ausgegeben.

Gab es während der Durchführung besondere Herausforderungen?

Es werden viele Geräte benötigt und das Material war anfangs auch nicht vollständig vorhanden.

Was ist die Meinung der Teilnehmer über dieses Projekt?

Die Schüler finden das Projekt sehr entspannt/cool.

Gibt es Überlegungen, dieses Projekt über die nächsten Jahre fortzuführen und weiter auszubauen?

Ja, wir wollen das Projekt auf jeden Fall fortführen und gelegentlich ausbauen.

Im Raum 108 kann der Merch am Schulfest gekauft werden!!!



Leo Schärtl, Leo Pekin

Sport ist NICHT Mord!

Wir besuchten Frau Druckseis-Haas und ihre Projektgruppe, die eine Aufführung einstudieren.

Wie lange dauert es, eine Vorführung einzustudieren?

Es dauert mindestens 2 Vormittage, aber eigentlich bräuchte man mehr Zeit.

Was war das Schlimmste, was ihnen bei einer Aufführung je passiert ist?

Gar nichts, da sie immer alles gut geübt haben.

Was macht ihnen am meisten Spaß daran?

Neue Talente entdecken.



Toni Wamser, Luca Kagerer, Luis Platzer, Johannes Schafbauer, Paul Adam

Interaktive Kräuterausstellung - Interview mit Ella Häusler (Q12)

Was war das Thema deines W-Seminars und warum hast du dich dafür entschieden?

Ich bin ja im W-Seminar „Kräuter“ bei Frau Höfler und schreibe eine Seminararbeit. In diesem Zusammenhang habe eine interaktive Kräuterausstellung aufgebaut, weil ich es cool finde, etwas Praktisches machen zu können und nicht nur zu schreiben.

Wie bist du bei deiner Recherche vorgegangen?

Ich habe die meisten Informationen im Internet recherchiert. Dazu kamen einige Infos aus dem Unterricht. Dann habe ich die Stationen geplant und mir Spiele dazu überlegt.

Wie bist du mit dem Zeitdruck oder der langfristigen Arbeit über viele Monate hinweg klargekommen?

Ich kann eigentlich nicht sooo gut vorausplanen und bin das Ganze – ehrlich gesagt - relativ spontan angegangen. Doch am Ende bin ich ganz gut damit klargekommen.

Bist du für dich selbst mit deiner Arbeit zufrieden?

Das kann ich eigentlich erst sagen, wenn ich weiß, wie die anderen es finden. Aber fürs Erste bin ich zufrieden.

Leo Pekin und Leo Schärtl

Unser EG - ein prachtvolles Gebäude – auch in Minecraft?

Unsere Schule ist ein beeindruckendes Gebäude, alt, voller Überraschungen und wunderschön. Da kommt dem einen oder anderen manchmal die Frage auf, wie das vor 400 Jahren möglich war so etwas zu bauen und ob es wohl sehr schwer war?

Diese Frage hat sich auch Lukas Rösner (11a) gestellt und kurzerhand beschlossen, anlässlich des bald 400-jährigen Bestehens unserer Schule, das Schulgebäude - zwar nicht in echt, dafür aber in Minecraft - nachzubauen. Mit dieser Idee ging es dann zu Frau Biehler, wobei Herr Weiß-Mayer Lukas' Idee wohl aufgeschnappt und gleich weitergedacht hat. Bevor Herr Müller darüber nachdenken konnte, welches Projekt er denn dieses Jahr anbieten könnte, war er also als Informatiklehrer sofort involviert und sagte zu so einem „coolen Projekt“ natürlich nicht nein. Anfangs etwas vorsichtig mit dem Gedanken „Gott bewahre“ wurden im Vorhinein die Computer eingerichtet, was keine ganz so leichte Aufgabe war, jedoch mit Hilfe von Herrn Oberndorfer und Simon Oberndorfer schnell erledigt wurde (an dieser Stelle ein großes Dankeschön von Herrn Müller an die Familie Oberndorfer ☺). Im Laufe des Projekts stellte er fest, wie motiviert die Schüler sind und hatte viel Spaß dabei, die Betreuung bei diesem coolen Projekt zu übernehmen. Unsere Schule als Minecraft-Version gibt es dieses Jahr leider nicht mehr ganz zu sehen, es werden aber Auszüge am Schulfest zu sehen sein. Es ist auch geplant, dieses Projekt (eventuell mithilfe einer Integration ins Wahlfach „Homepage“) bis zur 400-Jahr-Feier nächstes Jahr fertig zu stellen, um es präsentieren zu können und eventuell auch für die Schüler zugänglich zu machen.

Wir sind gespannt!!!

Helena Piehler

Hier das Ergebnis:



Heute Politik, früher Sport!

Interview mit Frau Druckseis

Wir unterhielten uns mit **Frau Druckseis** und stellten ihr in einem **Interview acht Fragen**, welche Frau Druckseis alle beantwortete:

- **Was ist/war ihr Lieblingsfach? (heute/früher)**
 - Heute: Politik; früher: Sport.
- **Wollten sie schon immer Lehrerin werden? Wenn nein, was dann?**
 - Nein, ich studierte sogar schon Jura, um Juristin zu werden.
- **Was war das schlimmste Ereignis in ihrem bisherigen Lehrerdasein?**
 - Als ich einen Schüler hatte, welcher keine Grenzen akzeptierte.
- **Wie oft schimpfen sie Schüler durchschnittlich am Tag?**
 - Es kommt darauf an, wie ich gelaunt bin.
- **Wie lange sind sie schon am EG?**
 - Ich bin schon 14 Jahre lang am EG.
- **Was war die albernste Ausrede, die sie je gehört haben?**
 - Ein Schüler behauptete, dass er den Bus verpasst habe, allerdings wusste ich, dass er nur ein paar Straßen(2) vom EG entfernt wohnt.
- **Was war ihr Abitur-Schnitt?**
 - Mein Abitur-Schnitt war 2,6
- **Was sind ihre Hobbys?**
 - Meine Hobbys sind das Schwimmen, Basteln und das Lesen.

Johannes Schafbauer; Luca Kagerer; Toni Wamser; Luis Platzer; Paul Adam



Von Plasmakugeln, Lufttunneln und riesigen Baggerschaufeln

Exkursion ins TechMania-Science Center Pilsen

47 Schülerinnen und Schülern waren bei dem Ausflug in unser Nachbarland Tschechien dabei. Einige von ihnen haben wir befragt.

Was hat dich im Museum am meisten begeistert?

Eine Plasmakugel von Nikola Tesla (Eine Kugel die Blitze erzeugt).

War der Besuch eher informativ, unterhaltsam oder beides?

Beides.

Welcher Teil der Ausstellung war für dich persönlich am interessantesten?

Ein Lufttunnel, bei welchem einem durch Luftdruck ins Gesicht geblasen wird.

Gab es einen Moment, wo du dachtest: „Das hätte ich nicht erwartet“?

Wie groß eine Baggerschaufel eigentlich sein kann.

Wie würdest du das Museum jemandem beschreiben, der noch nie dort war?

Lieber nicht hingehen und wenn doch, etwas gegen Langeweile mitnehmen.

Was hast du gestern im Museum erlebt, was dir in Erinnerung bleiben wird?

Der Versuch mit Herrn Haberberger über eine optische Täuschung, die mit Basseiten durchgeführt wurde.

Leo Pekin & Leo Schärtl



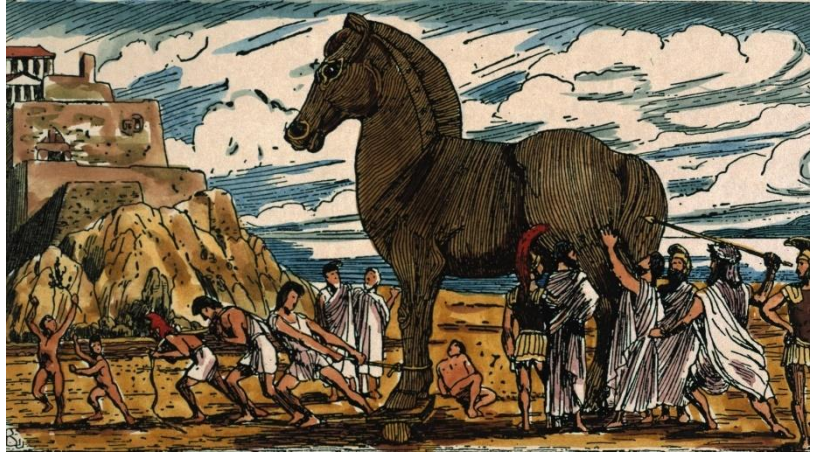
Langeweile? Sieht anders aus!



Work in progress: Die Projekte (III)

Verlorene Zeitmaschine - Bericht über einen Escaperoom

Wir betraten den Raum 110 und es kam uns eine konzentrierte Atmosphäre entgegen. In diesem Zimmer arbeiteten die Schüler an einem rätselhaften Escaperoom. Dieser war nicht ohne Hintersinn, sondern erzählte eine Geschichte, die im antiken Zeitalter spielte. Die Besucher müssen einige Aufgaben bewältigen, um die verlorene Zeitmaschine wieder aufzuspüren und in die Gegenwart zurückzukehren.



Nele Birner, Lena Dietz, Isabella Heim

Nach dem Stress ist vor dem Stress – oder doch nicht?

Chorfahrt, Orchesterfahrt, Bandproben, Chorproben über Chorproben und als Krönung unser Sommerkonzert. Die letzten Wochen vor Ende des Schuljahres bedeuten puren Stress, zumindest für unsere beiden Musiklehrer. Gestresst in die Ferien gehen? „Nicht mit mir!“, dachte sich Herr Birner und beschloss kurzerhand ein Projekt für Stressbewältigung und Vorbeugung von Stress auf die Beine zu stellen. „Ein sinnvolles Projekt und gleichzeitig einen Kontrast zu z.B. dem Schulfest schaffen, das war die Mission von Herrn Birner und Frau Krämer. Dass die Stärkung der psychischen Gesundheit, Umgang mit Stress etc. wichtig und gerade in den höheren Jahrgängen immer mehr von Bedeutung sind, zeigte sich auch in der Teilnehmerzahl: Von 16 Teilnehmern waren 15 aus der zehnten Klasse und höher. Nach theoretischer Einführung wurde besprochen, was Stressfaktoren sind, was Entspannungstechniken sind und wie sie funktionieren und mit ein wenig Überzeugungsarbeit wurde auch am Mittwochmorgen Yoga ausprobiert.

Ein wichtiges Projekt, das einem wichtigen Thema mehr Aufmerksamkeit schenkt!!

Helena Piehler

Mmmh lecker Pfannkuchen - Exkursion zum Biobauernhof in Steiningloh

Im Rahmen des Themas Alltagskompetenzen führen die 5. Klassen auf den Bauernhof, um z.B. zu erfahren, woher die Zutaten für einen Pfannkuchen kommen. Manche „Zutatenlieferer“ durfte man auch streicheln! (LOL)



INTERAKTIVE KRÄUTERAUSTELLUNG IM RAHMEN DES W-SEMINARS BIOLOGIE

*Du glaubst, schon viele Kräuter und Gewürze aus der Küche zu kennen?
Dann entdecke die Welt der Kräuter nochmal auf eine ganz neue Art!*



SINNESERLEBNIS-
STATION

Wo: Raum 011
Wann: Schulfest ab 16.30



DIY-STATION



Quiz- Time jeweils zur vollen Stunde
(17.00, 18.00, 19.00 Uhr) mit coolen Preisen
zu gewinnen!

Handy dabeihaben! ;)



ICH FREU MICH AUF EUER KOMMEN! :)

Ella Häusler, Q12

Wer wird Millionär Besserwisser?

Unsere Lehrer duften ihr Wissen in unserer Neuverfassung der bekannten Quizshow „Wer wird Millionär“ testen. Dafür hatten sie einen 50/50-und einen Schülerjoker zur Verfügung.

Zu gewinnen gab es Gummibärchen. 😊 Die gestellten Fragen sind hier noch einmal abgedruckt, damit ihr auch mitraten könnt. Viel Spaß!



1. Ein zylindrisches Gefäß, in dem Speisen gekocht werden-oder kurz:

A: ein Topf	B: ra Gout
C: auf Lauf	D: gu Lasch

Frau Druckseis:A

Herr Müller:A

2. Welcher deutsche Schwimmer gewann im Juli 2025 die Schwimm-WM über 400m Freistil?

A: Florian Wellbrock	B: Lukas Märtens
C: Ole Braunschweig	D: Cedric Büsing

Frau Druckseis:B

Herr Müller:B

3. Wer veröffentlichte im Oktober 2024 zusammen mit Bruno Mars den Song „APT“?

A: Lady Gaga	B: Rhianna
C: Rose	D: Taylor Swift

Frau Druckseis:C

Herr Müller:C

4. Der Begriff „Cannolo“ ist italienisch und die Bezeichnung für:

A: ein gefülltes Gebäck	B: eine Marke für Herrenmode
C: eine Jugendzeitschrift	D: ein traditionelles Instrument

Frau Druckseis:A

Herr Müller:A

5. Wie viele Löffel Zucker würde man benötigen, um einen 10l Eimer komplett zu füllen?

A: ca.150	B: ca.900
C: ca.750	D: ca.1600

Frau Druckseis:C

Herr Müller:D

6. Wie lange könnte ein Schneckenherz aufhören zu schlagen, ohne dass die Schnecke dabei stirbt?

A: 5 Minuten	B: 3 Stunden
C: 3 Jahre	D: 1 Woche

Frau Druckseis:B

Herr Müller:B

7. Welche dieser prominenten Persönlichkeiten wurde in Amberg geboren?

A: Helene Fischer	B: Thomas Müller
C: Barbara Meier	D: Wincent Weiss

Frau Druckseis:C

Herr Müller:C

Lösungen: 1A,2B,3C,4A,5C,6C,7C

1. Putzt und schneidet man eine Karotte, so handelt es sich bei botanischer Betrachtung um eine...?

A: Gebissreinigung	B: Kariesbehandlung
C: Zahnsteinentfernung	D: Wurzelbehandlung

Frau Nied: D

Frau Schlereth: D

2. Welches dieser Wörter wurde zum Jugendwort des Jahres 2024 gewählt?

A: Aura	B: Lost
C: goofy	D: YOLO

Frau Nied: B

Frau Schlereth: B

3. Welches Tier gehört NICHT zu den Bremer Stadtmusikanten?

A: Hahn	B: Hund
C: Pferd	D: Katze

Frau Nied: C

Frau Schlereth: C

4. Welches chemische Element macht mehr als die Hälfte des menschlichen Körpers aus?

A: Kohlenstoff	B: Kalzium
C: Sauerstoff	D: Eisen

Frau Nied: D

Frau Schlereth: A

5. Den wievielten Geburtstag feierte der Eiffelturm im Jahr 2024?

A: 115	B: 135
C: 175	D: 200

Frau Nied: C

Frau Schlereth: A (50/05 Joker)

6. Wieviele Muskeln hat der menschliche Körper ungefähr?

A: ca. 200	B: ca. 450
C: ca. 650	D: ca. 200

Frau Nied: B (50/50 Joker)

Frau Schlereth: C

7. Wo wird die Fußball-WM der Männer 2026 ausgetragen?

A: Japan, Indonesien, China	B: Brasilien, Argentinien, Uruguay
C: Spanien, Portugal, Italien	D: USA, Kanada, Mexiko

Frau Nied: A (Schülerjoker)

Frau Schlereth: D

Lösungen: D, A, C, C, B, C, D



1. Wieviele Beine hat ein Tausendfüßler durchschnittlich?

A: 100	B: 750
C: 20	D: 400

Frau Le: D

Frau v. Koenen: A

2. Zu welchem dieser Jugendbücher gibt es eine gleichnamige Serie?

A: Playing the field	B: Dungeons and Drama
C: The summer I turned pretty	D: The summer of broken rules

Frau Le: C

Frau v. Koenen: D

3. Ein Hahn legt ein Ei auf das Dach eines Bauernhauses. Wohin rollt das Ei?

>>> Hähne legen keine Eier!

beide richtig

4. Dreifarbige Katzen sind fast immer...?

A: weiblich	B: älter als einfarbige
C: männlich	D: kleiner als einfarbige

Frau Le: A (Schülerjoker)

Frau v. Koenen: A (Schülerjoker)

5. Welches dieser Tiere kann nicht schwitzen?

A: die Kuh	B: das Schabrackentapir
C: die Nacktkatze	D: das Pferd

Frau Le: C (50/50 Joker)

Frau v. Koenen: B

6. Welche dieser Fußballspielerinnen der deutschen Nationalmannschaft der Frauen heiratete im Mai 2025?

A: Giulia Gwinn	B: Sara Däbritz
C: Jule Brand	D: Kathrin Hendrich

Frau Le: C

Frau v. Koenen: C (50/50 Joker)

7. Welcher dieser Promis hat eine eigene Modekollektion herausgebracht?

A: Tom Holland	B: Elton John
C: Wincent Weiss	D: CRO

Frau Le: A

Frau v. Koenen: C

Who's Besserwisser?



<i>Frau Druckseis</i>	<i>6 von 7</i>
<i>Herr Müller</i>	<i>5 von 7</i>
<i>Frau Schlereth</i>	<i>4 von 7</i>
<i>Frau v. Koenen</i>	<i>3 von 7</i>
<i>Frau Le</i>	<i>3 von 7</i>
<i>Frau Nied</i>	<i>2 von 7</i>

Lösungen: B; C; siehe oben; A, B; B; D

Emily Schlaffer, Luisa Tröster, Hannah Schießl

Work in progress: Die Projekte (IV)

Letztendlich sind wir alle verschieden und das ist wunderbar!

Projekt zu „Schule ohne Rassismus“

Jeder hat schon mal auf unser „Schule ohne Rassismus Schule mit Courage“ - Schild geblickt und sich gedacht: Das stimmt doch gar nicht. Das Logo ist aber weniger eine Behauptung als vielmehr eine Aufforderung bzw. ein Versprechen.

Aber was bedeutet „Schule ohne Rassismus“ überhaupt? Es bedeutet, dass wir einem großen Netzwerk angehören und versuchen uns jeden Tag dafür einzusetzen, Gleichberechtigung zu schaffen und Vielfalt zu fördern. Für Themen wie Rassismus und Diskriminierung mithilfe eines selbstgedrehten Kurzfilms zu sensibilisieren, ist das Ziel des Projekts von Frau Widiker und Frau Le. Denn oft sind wir uns unserer Privilegien gar nicht bewusst oder behandeln andere Menschen ungerecht, ohne dass uns klar ist, wie sehr es den anderen verletzen kann. Letztendlich sind wir alle verschieden und das ist wunderbar!

Ist euer Interesse nun geweckt? Dann könnt ihr den Kurzfilm selbstverständlich auf unserem Schulfest ansehen.

Leonie Laudamus



Das Projekt Stop-Motion-Filme – aus Schüler- und aus Lehrersicht



Wir haben die Schüler und die verantwortliche Lehrkraft, Frau Schlereth, über das Projekt „Stop-Motion-Filme“ befragt. Doch worum geht's da eigentlich? Dort erstellen die Kinder mithilfe einer App kurze Filme, deren Szenarien beispielsweise aus Lego und Knetmasse gebaut werden.

Die Schülersicht:

Was hast du heute gelernt, was du vorher noch nicht wusstest?

Mit der App „Stop Motion Studio“ zu arbeiten.

Ist die Zeit gut eingeteilt oder würdest du dir mehr/weniger Zeit wünschen?

Etwas mehr Zeit wäre angenehm.

Was war die größte Herausforderung in der Gruppenarbeit?

Die Aufgaben, die man machen kann, erst einmal zu finden.

Würdest du dich freiwillig mit dem Thema nochmal beschäftigen?

Ja, es ist ganz lustig zu sehen, was man aus einzelnen Bildern alles machen kann.

Hast du etwas entdeckt, was dich persönlich interessiert oder inspiriert hat?

Ich finde es toll, „Stop Motion Filme“ zu machen. Es sollte in Zukunft fortgeführt werden.

Leo Pekin & Leo Schärtl

Die Lehrersicht:

Wie kamen Sie darauf, ausgerechnet Stop-Motion-Filme zu machen?

Meine Tochter hat Stop-Motion-Filme gedreht und ich fand es so lustig, dass ich mich entschied, dies an den Projekttagen anzubieten.

Wie lange dauert es einen Film zu entwickeln?

Die Schüler sagten, dass es durchschnittlich 30 Minuten und mit Vorarbeit noch länger dauert.

Wie lange ist ein durchschnittlicher Film?

Er dauert durchschnittlich 1 Minute.

Was ist ein gutes Thema für einen Film?

Gute Themen sind: Alltagssituationen und Aktionen mit vielen verschiedenen Gegenständen.

Toni Wamser, Luca Kagerer, Johannes Schafbauer, Luis Platzer, Paul Adam

Ausstellung zur „Schulgeschichte“ (anlässlich der baldigen 400-Jahrfeier)

Taylor Swift, Harry Styles, Brad Pitt, Angelina Jolie, Heidi Klum und viele mehr. Alles berühmte Persönlichkeiten, die jeder kennt. Doch Freiherr Franz Seraph von Pfistermeister, Johann Nepomuk von Ringeis, Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim, Georg Michael Wittmann oder Walter Höllerer sind den Wenigsten ein Begriff. Da schaffen Frau Biehler und Herr Rau natürlich Abhilfe und – schwupp - recherchieren 7 Schülerinnen und Schüler über bekannte Persönlichkeiten, die am EG waren und in Vergessenheit geraten sind. Am Ende entstehen Plakate, die - zum Teil auch schon am Schulfest – bei den Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum im Treppenhaus ausgestellt werden sollen. Dabei tauchen neben Urkunden, alten Berichten und Festschriften auch viele vergessene, aber sehr interessante Bilder auf, die ich euch natürlich nicht vorenthalten möchte:



So sahen die Schüler vor ca. 100 Jahren aus. Zählt doch mal, wie viele Mädchen darunter sind 😊!



Und so das Kollegium um das Jahr 2000. Wen erkennt ihr noch?

Ein buntes Schulfest - Projekt zur Dekoration des Schulfestes

Als wir die Tür zum Raum 108 öffneten, erblickten unsere Augen viele bunte Farben. In diesem Raum bastelten die Schüler nämlich fleißig schöne und unterschiedliche Pflanzen, die der Dekoration des Schulgebäudes dienen sollen. Es war nicht nur eine kreative Idee, sondern auch ein Beispiel für umweltbewusstes Verhalten, da die Kinder alte Tetra Paks recycelten und in Blumentöpfe verschiedener Größen verwandelten. Das Ziel der Schüler dort war, das Schulhaus lebendiger und bunter wirken zu lassen. Und das ist ihnen auch gelungen!

Nele Birner, Lena Dietz, Isabella Heim



Die Redaktion von „Eg.on“ 2025 wünscht der ganzen Schulfamilie ein tolles Schulfest und wunderbare, hoffentlich sonnige Ferien!



Die Redaktion: Paul Adam, Nele Birner, Lena Dietz, Isabella Heim, Luca Kagerer, Leonie Laudamus, Leo Pekin, Helena Piehler, Luis Platzner, Johannes Schafbauer, Leo Schärthl, Hannah Schießl, Emily Schlaffer, Luisa Tröster, Toni Wamser

Projektleitung: Sandra und Florian Häusler